



Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 – Vertiefungsmodul A: Lernprozesse mit KlientInnen gestalten

Worum geht es?

Die Kinaesthetics-TrainerIn ist die SpezialistIn dafür, in der Pflege und Betreuung von KlientInnen deren individuellen Bewegungsmöglichkeiten zu erkennen und sie in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Die Unterstützungs- und Betreuungsangebote im normalen Praxisalltag gesundheits- und entwicklungsfördernd zu gestalten, ist eine große Herausforderung. Oft stehen Zeitdruck oder ein anderes Pflegeparadigma im Vordergrund.

Um das Entwicklungspotenzial der KlientInnen zu ermitteln und zu fördern, aber auch zu analysieren und zu beschreiben, braucht es spezifische Instrumente. Grundsätzlich muss die TrainerIn in der Lage sein, ihre Bewegung während der Unterstützung von Alltagsaktivitäten gezielt und individuell an die InteraktionspartnerIn anzupassen.

In diesem Vertiefungsmodul beschäftigt sich die TeilnehmerIn mit dem Paradigma der kompetenzorientierten Pflege und Betreuung und lernt, ihre Unterstützungsangebote aus der kybernetischen Perspektive zu begründen. Sie setzt sich mit methodischen Instrumenten auseinander und vertieft ihre Kompetenz, Entwicklungspotenziale zu erkennen und zu fördern (Handling- und Interaktionskompetenz). Sie beschäftigt sich nicht nur damit, Interaktionsprozesse kompetenzorientiert zu gestalten, sondern auch passend zu dokumentieren.

Ziele

- Die TeilnehmerIn reflektiert ihr eigenes Verhalten und ihre Haltung vor dem Hintergrund des Entwicklungsparadigmas.
- Sie analysiert ihre Bewegungsinteraktionen mithilfe von konkreten Kriterien.
- Sie versteht das Modell der „Hierarchie der Kompetenzen“ und nutzt es als Instrument.
- Sie nutzt die Kinaesthetics-Konzeptblickwinkel, um das Entwicklungspotenzial von KlientInnen und konkrete Unterstützungsangebote zu analysieren und zu beschreiben (kompetenzorientierte Dokumentation).
- Sie begründet ihre Unterstützungsangebote aus kybernetischer Sicht.
- Sie nutzt und begründet das Instrument der Lernspirale aus Sicht des Entwicklungsparadigmas.
- Sie erweitert ihre eigene Bewegungs- und Handlingkompetenz.

Inhalt

- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Entwicklungsparadigma
- Die Bedeutung der Interaktion über Berührung und Bewegung für die kompetenzorientierte Pflege und Betreuung
- Die Bedeutung der Feedbackkontrolle und von Tracking-Prozessen für Lernen und Entwicklung
- Finden und Begründen von individuellen Entwicklungsthemen anhand von Praxisbeispielen
- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Instrument der „Hierarchie der Kompetenzen“
- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Kinaesthetics-Lernspirale als praxisbezogenem Instrument des Lernens
- Kompetenzorientierte Dokumentation
- Lernthemen der TeilnehmerInnen
- Auswertung des eigenen Lernprozesses

Methodik

1.-Person-Methode

Die Lernsequenzen sind so aufgebaut, dass die TeilnehmerIn ausgehend von ihrer eigenen Bewegungserfahrung und ihren eigenen Annahmen sich mit den jeweiligen Inhalten auseinandersetzt. Das kybernetische Lernmodell und die Theorieentwicklung aus der eigenen Bewegungserfahrung stehen im Vordergrund.

Gemeinsames Lernen

Die Lernumgebung ist so angelegt, dass sowohl für das Bewegungslernen der TeilnehmerIn als auch für ihre kognitive Auseinandersetzung die Interaktionen mit den KollegInnen und den AusbilderInnen ein zentrales Element darstellen.

Dokumentation und Evaluation

Eine systematische Dokumentation und Evaluation ermöglicht der TeilnehmerIn, die Spur ihres Lernprozesses sichtbar zu machen.

Selbstverantwortliche Lernprozesse

Die Strukturierung der Bildung in Phasen und Etappen ermöglicht der TeilnehmerIn, ihren persönlichen Lernprozess individuell und gezielt zu gestalten.

Dauer

4 Tage (24 Zeitstunden)

Zielgruppe

Zielgruppe sind KandidatInnen für die Berufsprüfung der SpezialistIn für angewandte Kinästhetik und Kinaesthetics-TrainerInnen aller Stufen aus dem professionellen Bereich und andere interessierte TrainerInnen.

Voraussetzungen

Der Besuch dieses Moduls setzt den Abschluss der Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 (Grundmodul) voraus.

Besonderheiten

Dieses Modul wird als reguläre Fortbildung für Kinaesthetics-TrainerInnen anerkannt.